



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Falter

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates

Sehr geehrte Vertreter der Verwaltung und des Bauhofs

Sehr geehrte Zuhörer und Vertreter der Presse

Stellungnahme der Fraktion der Freien Wählerschaft zum Haushaltsplan 2023

Die Haushaltssatzung ist die Rechtsgrundlage der Gemeinde für ihre Haushaltswirtschaft im laufenden Jahr. Sie gehört zum Kernbestand der kommunalen Selbstverwaltung.

Die Mitglieder des Finanzausschusses haben die Vorgaben der einzelnen Fraktionen in einem Gesamtwerk zusammengefasst und damit die Haushaltsplanung für das Jahr 2023 erstellt.

Ich werde auf Bitten unseres Herrn Bürgermeisters und angesichts des umfassenden Berichts nicht auf die Einzelheiten eingehen und beschränke mich auf das Wesentliche in der Gesamtübersicht.

Laut den vorliegenden Unterlagen ist der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen von 27.680.500 € und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 16.026.000 € angesetzt.

Für Investitionen sind keinerlei Kreditaufnahmen vorgesehen und nicht notwendig.

Die Steuersätze (Hebesätze) für nachstehende Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt.

Grundsteuer:

A: für Land und Forstwirtschaft (A) 250 v.H.

B: für Grundstücke (B) 280 v.H.

C: Gewerbesteuer 350 v.H.

Die Neuregelung der Grundsteuer und damit die entsprechende Festsetzung erfolgten erst nach Abschluss der Erhebungen durch die Ämter.

Der höchste Anteil der Einnahmen mit 45,8% ist die Gewerbesteuer, gefolgt vom Einkommensteuer Anteil von 14,9%. Weitere Einnahmen sind der Umsatzsteueranteil, Grundsteuern, Mieten und Pachten etc.

Bei der Ausgabenseite dominiert der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit 31,16 % gefolgt von der Kreisumlage von 24,9 % sowie die Gewebesteuerumlage und Zinszahlungen und weiteren Umlagen (Schulverband und Zweckverbände etc.)

Neben den Pflichtaufgaben der Gemeinde werden auch in 2023 größere Investitionen getätigt. Dies alles ist noch möglich, weil unsere Gemeinde mit dem derzeit noch relativ guten Gewerbesteuererträgen über eine Einnahmequelle verfügt, welche eine gesunde Finanzpolitik ermöglicht.

Jedoch ist die derzeitige wirtschaftliche Lage durch die besondere politische Situation nicht abschätzbar.

Die Einkommensteuereinnahmen bleiben annähernd gleich. Schlüsselzuweisungen wird die Gemeinde wie in den vergangenen Jahren nicht bekommen.

Im Gegensatz dazu wird die Gemeinde wieder einen sehr hohen Anteil der Gewerbesteuer als Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage an das Landratsamt abführen müssen.

Bei der Entwicklung der freien Finanzspanne bewegen wir uns **nach wie vor** rückläufig. Diese Entwicklung mahnt uns zur Sparsamkeit.

Bei der Aufteilung der gesamten Einnahmen ist klar erkennbar, wie groß der Anteil der Gewerbesteuer im Vergleich zu den anderen Einnahmen ist. Auch der Einkommensteueranteil sowie die Benutzungsgebühren machen einen nicht unerheblichen Anteil aus.

Ein nicht unerheblicher Anteil wird durch den Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie die Personalkosten notwendig. Die ständig erheblich steigenden Ausgaben besonders im Bereich der Personalkosten müssen auf den Prüfstand gestellt werden.

Zur objektiven Betrachtung schlagen wir wie bereits im vergangenen Jahr ein Organisationsgutachten durch den kommunalen bayerischen Prüfungsverband vor.

Die Fraktion der Freien Wähler hat zur Erstellung des Haushaltsplans folgende Anträge gestellt:

1. Neubau Leichenhaus/ Trauerhalle
2. Antrag auf Errichtung eines Kleinspielfeldes / Multifunktionsspielfeldes
3. Kinder für die Natur begeistern / Programm
4. Verbesserung des Geh- und Radweges zum Murner See vom Kreisel bei der Firma Isovolta bis zur Einfahrt Campingplatz Sonnenrieder Straße.
5. Umstellung von gemeindlichen Einrichtungen auf Umweltpapier und umweltfreundliche Putzmittelkonzentrate.
6. Projekt KLIMABAUM der Zukunft (zur Marktplatzgestaltung)

Die Kosten für die allgemeine Verkehrssituation inklusive Marktplatzgestaltung werden für das kommende Haushaltsjahr eine größere Herausforderung werden.

Für den Bereich der weiteren Ausgaben fordert die Fraktion der Freien Wähler eine detaillierte Offenlegung der Kosten für den Grunderwerb zum angedachten Bau der Osttangente.

Bereits in den vergangenen Jahren hat die Freie Wähler Fraktion die Euphorie gebremst und auf eine solide Haushaltsführung mit den entsprechenden Rücklagen hingewiesen. Die derzeitige politische Lage in der Ukraine zeigt uns, wie schnell sich die allgemeine Situation und vor allem die wirtschaftliche Entwicklung ändern kann. Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass wir stark von Importen von Rohstoffen jeglicher Art und hochtechnischen Produkten abhängig sind. Sogar die Versorgungsprobleme in der Landwirtschaft und der damit verbundenen Ernährungsproblematik sollte uns zu denken geben. Vor allem die Energiepreise die aktuell einen Höchststand erreicht haben sind für uns alle alarmierend und lassen noch weitere wirtschaftliche Einbrüche befürchten. Besonders die derzeitigen politischen Aussagen unserer Regierung in Bezug auf die Energiegewinnung in der Zukunft verunsichert die gesamte Bevölkerung die betrifft auch unseren Industriestandort. Hoffentlich sind wir insgesamt in der Lage diese schwierige Phase weitgehend unbeschadet zu überstehen. Wir sind alle gefordert um bei Einsparungen jeglicher Art mitzuwirken. Die Energiewirtschaft wird uns künftig noch einiges an Kopfzerbrechen bereiten.

Unsere Denkweise muss generell breitbandiger werden. Energie und Rohstoffe gleich welcher Art müssen komplett nutzbar gemacht werden. Beispielsweise die Verwendung von Wasserstoff.

Ich bin in den vergangenen Jahren öfter belächelt worden, wenn ich eine sparsame und solide Haushaltsführung gefordert habe. Ich hoffe nicht, dass wir im nächsten Jahr mit Gewerbesteuerrückzahlungen belastet werden. Wie sie wissen ist die Gewerbesteuer eine Vorauszahlung und kann bei weniger Ertrag der Firmen nach unten korrigiert werden. Ich verweise auch in diesem Jahr auf eine der Situation angepasste Haushaltsführung.

Der Kämmerer ist gefordert bei allen geplanten Maßnahmen die Folge – und Unterhaltskosten zu benennen, erst dann können die Investitionen realistisch dargestellt werden.

Bereits beim Haushalt 2018 – 2022 wurden von der Fraktion der Freien Wähler im Finanzausschuss eine Reduzierung der Ausgaben vorgeschlagen.

In der Finanzverwaltung muss genau abgewogen werden, was wünschenswert und notwendig ist. Es muss auch festgestellt werden, wo wir in den letzten Jahren größere Steigerungen zugelassen haben, eben weil es uns so gut ging. Dies muss dem Finanzausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Die nach wie vor vorhandenen Gewerbesteuereinnahmen werden benötigt um auch künftig die Infrastruktur und somit die Arbeitsplätze und den Industriestandort Wackersdorf zu sichern.

Wir sind trotzdem gut beraten sparsam und überlegt zu wirtschaften. Die Erhöhung der freien Finanzspanne und damit eine höhere Zuführung von Verwaltungs in den Vermögenshaushalt muss wieder das Ziel sein.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt den Haushalt in der vorliegenden Form zu. Behält sich aber vor, bei der Abstimmung der einzelnen Projekte, nur dann zuzustimmen, wenn ein nachvollziehbarer Deckungsvorschlag unter Berücksichtigung der Folgekosten vorliegt.

Die Freie Wählerschaft bedankt sich insbesondere bei dem Bürgermeister und der Verwaltung sowie bei den Mitarbeitern des Bauhofs und der Kindergärten sowie allen Beschäftigten.

Bei den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen und Gruppierungen bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit.

Allen Bürgerinnen und Bürgern sei an dieser Stelle Dank gesagt für die offen Anregungen und die Mitarbeit bei der Bewältigung unserer Aufgaben.

Wir wünschen uns allen eine gute Zukunft für das Jahr 2023 und darüber hinaus.

Vor allen Dingen wünschen wir uns ein baldiges Ende der Kriegshandlungen und ein friedliches Europa. Hier gilt unsere Hilfsbereitschaft für die in Not geratenen Menschen.

Glück Auf

Fraktionssprecher der Freien Wähler Wackersdorf

Alfred Jäger